

Thüringer Landesmeisterschaften der Dressurreiter in Grabsleben

Bei idealen Bedingungen fanden Mitte Juni drei ereignisreiche Tage in Grabsleben, vor den Toren Erfurts statt. Ein rühriger Veranstalter und fleißige Helfer haben schon im vergangenen Jahr eine würdige Meisterschaft gezaubert, die auch in diesem Jahr wieder viele Teilnehmer fand. Dies zeigte sich insbesondere bei den offen ausgeschriebenen Prüfungen der Schwere Klasse, bei denen sich gemeinsam mit den Thüringern auch zahlreiche Gäste aus den benachbarten Bundesländern in die Starterlisten eingetragen hatten. Schade nur, dass lediglich zwei junge Männer bei den eigenen Nachwuchsreitern am Start waren.

Platz eins und zwei im St. Georg und Intermediaire, der **Klassischen Tour** der Meisterschaftswertung, eritten sich unangefochten Thüringens erfolgreichste Dressurreiter, die erst 25jährige Nadja-Luise Worschech mit der hessischen Stute Rosalie von Rohdiamant und der x-fache Landesmeister der Herren, Norbert Grobe mit dem in Sachsen gezogenen Red Power von Rheingraf. Ohne Frage, ein jeweils überlegener Titelgewinn. Gefolgt wurden sie von erfahrenen Reiterinnen wie Anke Thon-Saalbach mit Lorbas aus Sachsen-Anhalt und Aline Hilbrig aus Moritzburg mit Ustan in den jeweiligen Wertungsprüfungen.



In der abschließenden **Landesmeisterschaftswertung Kür** überzeugte dann noch einmal Nadja-Luise Worschech in einer mit Schwierigkeiten gespickten und trotzdem befreit, entspannten Vorstellung. Aber auch die anderen Teilnehmer zeigten interessante Zusammenstellungen, entsprechende Schwierigkeitsgrade und passend abgestimmte Musikinterpretationen, alles in allem ein wirklicher Höhepunkt der Meisterschaft und erfreulicherweise auch nicht nur von Insidern besucht! Die Einsteigerprüfung für die „große

Landesmeisterschaft“ ist der beliebte und gut angenommene **Thüringen Cup**. Hier wurden in zwei Wertungsprüfungen und einem Finale die Landesmeister ermittelt. Die überlegene Gewinnerin hieß Julia Strubl, sie kommt aus Gera und hatte Rhapsodie gesattelt.



Im **Juniorenbereich und bei den Jungen Reitern** waren die Starterfelder leider nur sehr mäßig besetzt. Dennoch überzeugten die gebotenen Vorstellungen, Sitz und Einwirkung der Reiterinnen und Reiter haben sich deutlich verbessert, aber auch die Pferde und vor allem die Ponys sind qualitativ besser geworden.

Neben den Meisterehrungen gab es noch wichtige andere Entscheidungen.



Der **Mitteldeutsche Jugendcup Dressur 2010** trug seine 2. Qualifikationsprüfung in Grabsleben aus. Hier gehen jugendliche Dressurreiter bis 25 Jahren an den Start, sie kommen aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen ermitteln ihre Final-Sieger, 2010 in Schönwölkau, in der Klasse S. Die ersten beiden Qualifikationen, in Kalkreuth und Grabsleben gingen bereits an Nadja-Luise Worschech, sie wird nach Punkten gefolgt von Aline Hilbrig aus Sachsen und Tina Böhme aus Sachsen-Anhalt.

Eine weitere Jugendprüfung stellte die Qualifikation zum **Bernhard von Albedyll-Cup** dar, die in Grabsleben von einem Pony-Reiter-Paar gewonnen wurde.

Bemerkenswert, denn diese Prüfung wird bekanntlich auf dem Niveau der Klasse M** ausgetragen. Franziska Vos (Börnichen) meisterte diese Ansprüche mit ihrem Reitpony Night Magic problemlos vor einer weiteren Ponyreiterin aus Sachsen.



Eine besondere Ehrung wurde noch einmal Nadja-Luise Worschech zuteil. Für ihre großen Erfolge im Dressurreiten auf bundesweiten Turnieren in der Schweren Klasse, wurde ihr das Deutsche Reitabzeichen in Gold überreicht. Die Ehrung übernahm der Vorsitzende des Thüringer Reit- und Fahrverbandes, Herr Erlfried Hennig. Eine würdige Meisterehrung mit Grußworten vom Bürgermeister der Gemeinde Herr Leffler, dem Landrat Herr Gießmann und dem Veranstalter des Turnierstalls Herr Sprenger beendete die Turniertage.

S.Kruschwitz